

Neujahrsempfang – VIVANT – Ostbelgien 2013

Vivant – Ostbelgien feierte in diesem Jahr seinen Neujahrsempfang am Sonntagnachmittag auf dem Hof – Chavet in Schoppen.

Olivier Chavet sorgte mit leckeren regionalen Speisen für das Wohl der Gäste. Draußen schneite es und drinnen knisterte und brannte Holz im Ofen, ein stimmendes Bild, welches gut zu Vivant passt, denn Vivant – Ostbelgien brennt weiterhin für einen Wandel des alt eingefahrenen politischen Systems. Denn ohne Systemwandel geht es nicht.

Beim politischen Rückblick auf das Jahr 2012 konnten Michael Balter und Alain Mertes über einiges berichten, vor allem über die Erfahrungen, die sie als Parlamentarier machen dürfen. Man lernt hinzu, und der Einblick ins Geschehen ist schon oft recht bedenklich. Da die Vivant – Fraktion schon lange die rosa Brille abgelegt hat kommt sie trotzdem hin und wieder nicht aus dem Staunen welche politische Spielchen vollzogen werden und überhaupt möglich sind.

Die Regierung sollte sich noch einmal die Tatsache ins Gedächtnis rufen, dass sie nur zu Gast im Parlament ist meinte Michael Balter. „Das scheint irgendwie ganz in Vergessenheit geraten zu sein.“. Erklärungen der Vorgehensweise bei schriftlichen und mündlichen Fragen an die Regierung wurde auch angesprochen.

Des Weiteren erklärte Michael Balter, die Gefahren welche von verschiedenen europäischen Gesetzen ausgehen, und welche mehr und mehr in den Alltag der DG, und eines jeden Bürger eingreifen.

Auch wurden Lösungsansätze angesprochen, so z.B. die Stärkung der Demokratie durch Volksbefragung, die Stärkung der Kaufkraft durch Komplementärwährungen und alternative Ansätze zur Belebung von regionalen und nationalen Wirtschaftskreisläufen.

Wobei weiterhin ein Hauptanliegen der Partei darin liegt, Aufklärung zu betreiben über Missstände im politischen und wirtschaftlichen System.

„Ein Umdenken ist unumgänglich“ so Balter. „Es kann einfach nicht so weitergehen, nicht in Europa, nicht in Belgien und nicht in der DG. Die Regierenden haben sich ganz einfach vom Bürger entfernt. Und Ihre Politik schadet den Bürgern, dabei gibt es Auswege. Island sei ein gutes Beispiel wie aus der Krise eine Chance für einen Neubeginn werden kann.“

Auch wurde die Ausgabenpolitik der DG Regierung kritisiert, der fehlende Respekt vor der Einrichtung Parlament wurde angesprochen, und die Probleme des bestehenden Finanzsystems.

Alain Mertes stellte bei dieser Gelegenheit die neue Vivant – Ostbelgien Webseite vor, die zum Jahreswechsel im neuen Gewand gestartet hat. Durch ihre einfache und übersichtliche Gestaltung können die Interessenten ihre parlamentarische Arbeit verfolgen und Informationen finden zu Themen die Vivant am Herzen liegen. Das Vivant - Programm wird zurzeit weiter ausgearbeitet, die Grundelemente bleiben jedoch erhalten, so Alain Mertes.

Anschließend las Ursula Wiesemes ein Märchen zur politischen Ehrlichkeit von Julia Schaar vor. Die Geschichte erzählt wie es dazu kam, dass Herr Vergangenheit, Herr Realität und Fräulein Zukunft die Ehrlichkeitspartei gründeten. Die Geschichte vermittelt dem Zuhörer, dass die Ehrlichkeit sich selbst gegenüber, leider vielen Politikern abhanden gekommen ist.

Es beschreibt wie Motivation und Begeisterung mehr und mehr schwinden, und dass Kompromisse eingegangen werden, nur um Positionen und Posten zu sichern. Das Ende verdeutlicht jedoch, dass es immer und für jeden eine Chance für einen ehrlichen Neubeginn gibt. Man muss sie nur ergreifen.

Zum Schluss durften die Gäste noch von Olivier Chavet erfahren wie es zum Chavet – Hof einem und seiner Philosophie gekommen ist.